

Der ultimative Weihnachtsknigge privat und business

# Muss Papa wieder besoffen im Christbaum hängen?

Deutsche Knigge-Gesellschaft gibt Tipps, damit aus dem Fest kein SuperGau wird

**Es weihnachtet sehr. Da lauern wieder die typischen Weihnachts-Fettnäpfchen. Weihnachtsfeier im Betrieb, Alkohol und doofe Geschenke stellen unsere Festtags-Etikette auf eine harte Probe. Darf man Weihnachtsfeiern schwänzen? Muss man das „Du“ vom angeheiterten Chef annehmen? Heuchelt man Freude über die zehnte Krawatte? Auf diese Fragen hat die Deutsche Knigge Gesellschaft ungewöhnliche Antworten.**

Nur wenige mögen sie, aber alle gehen hin. Die gefürchteten Weihnachtsfeiern mit ihren Wichtel-Organen. Muss man sich das antun? „Ja“, meint Dr. Hans-Michael Klein, Vorstandsvorsitzender der DKG, „erstens ist die Weihnachtsfeier, wie gerade wieder Gerichtsurteile belegen, eine betriebliche Veranstaltung. Jedenfalls, solange der Chef anwesend ist. Dann ist sogar ein Ausrutscher bei der Polonaise als Arbeitsunfall versichert. Zweitens würde man sich zum unbeliebten Außenseiter machen, wenn man nicht hin ginge.“ Weitere Feier-Fettnäpfchen: Alkohol, Dresscode, Gesprächskultur.

## Hochprozentiges

Finger weg vom Alkohol! Es gibt auch einen Tag danach. Wer sich abends weinselig verplappert und Geheimnisse preisgibt, muss sich nicht wundern, wenn gewiefte Zeitgenossen diese archivieren und bei Gelegenheit gegen das Plappermaul verwenden.

## Tratschverbot

Wenn doch einmal jemand aus der Rolle gefallen ist: am nächsten Tag wird nicht darüber hergezogen. Schweigen ist hier Ehrensache

## Baggerverbot

Versenke Deinen Pinsel nicht in Bürotinte! Dieses geflügelte Wort gilt auch für die Weihnachtsfeier. Sei die Praktikantin noch so hübsch: Finger weg! Für den Chef wird's am nächsten Tag peinlich. Prädikat: Unprofessionell

## Das Du-Angebot

Das Du vom Chef nach Möglichkeit an nehmen. Sonst war's das mit der Karriere. Nach Knigge steht dem Boss das Anbieten auch zu. Im Privatleben kommt es vom Älteren, im Business vom hierarchisch Höheren. Wenn man am nächsten Tag nicht sicher ist, ob Chef sich daran erinnert: abwarten! Sag ich einfach „na, Peter“ oder „Hallo Herr Müller“, kann er beleidigt sein. Je nach dem, ob er es noch weiß oder nicht. Bis dahin in der dritten Person reden: „Sollte man heute nicht...“

## Dresscode

Bauchfrei-hirnfrei geht gar nicht. Kurze Röcke, tiefe Dekolletés und andere Reizbomben sind tabu. Im Prinzip soll man so aussehen wie im Büro. Vielleicht ein bisschen festlicher, ohne overdressed zu sein. Norwegerpullover und Jogginghosen müssen leider draußenbleiben.

## Smalltalk

sollte nicht die feierliche Stimmung stören. Das würde passieren, bei den bekannten Tabu-Themen wie Krankheiten, Geld, Religion usw. Auch der „Betriebsfunk“ muss mal Pause haben. Insbesondere wenn Ehepartner, Kunden, Lieferanten usw. dabei sind, langweilen wir die nicht mit Bürotratsch.

## Unbeliebte Geschenke

Hier machen wir gute Miene zum bösen Spiel. Nicht ein langes Gesicht ziehen, weil man gerade die zehnte Krawatte auspackt. Es geht ja beim Schenken nicht in erste Linie um Besitzvermehrung oder materiellen Zugewinn. Es geht um die Geste des Schenkens. Und wenn der Schenkende es gut gemeint hat, dann freue ich mich über dieses Geste. Vielleicht nicht über die Krawatte, aber über das Beschenktwerden. Außerdem gilt: nicht die Feststimmung killen!

### **Weihnachten, das Fest des Friedens?**

Pustekuchen! Die Polizei kann ein Lied von Weihnachtseinsätzen singen. Familienkräche stehen ganz oben auf der Schreckensliste. Das Fest wird mit Erwartungen überladen. Frieden, Freude, Eierkuchen. Weihnachten muss bringen, was dem ganzen Jahr fehlte. Und immer, wenn man unter Druck steht, geht's besonders gern schief. Deshalb die Devise: Locker bleiben! Stressfaktoren vermeiden. Frühzeitig planen und nicht mit Erwartungen sich und Andere überfrachten. Die übliche Meckerei über den Baum und die verbratene Gans vermeiden. Selbst dann nicht, wenn Papa Schnäppchen machen wollte und Heiligabend um zwölf leider nur noch Krüppelkiefern zu bekommen waren. Oder Mama das Geflügel vergeigt hat. Apropos: Streithähne bei der Tischordnung auseinander platzieren. Und wenn doch die bekannten Reizthemen aufkommen: Themenwechsel!

### **Nach der Feier in die Disko?**

Auch wenn Oma und Opa zum Schnarchen langweilig sind: Weihnachten ist ein Familienfest. Einmal im Jahr können auch junge Leute die Lieben doch wohl mal aushalten. Wenn sich allerdings ein Ende abzeichnet, kann man gehen, wohin man will.

### **Patchworkfamilie: gehen wir zu Papa oder Mama?**

Heikles Thema. Tut richtig weh. Geht man zu dem, der es besonders nötig hat, weil er zB allein ist? Oder 18 Uhr Papa, 20 Uhr Mama? Hier sind die Eltern in der Pflicht. Die müssen sich zusammenreißen und ein Lösung finden. Nicht die Entscheidung den Kindern zumuten. Die sind damit überfordert. Optimal: wechseln! Dieses Jahr hier, nächstes Jahr dort.

### **Weihnachtsgrüße per sms?**

Karte ist immer besser. Zeigt die Wertschätzung. Schließlich hat man sich Mühe gegeben. Wenn aber sowieso alles nur über sms läuft, ist auch sms ok. Doof sind allerdings die auch so lustigen Grußkarten aus dem Internet. Das ist wie virtuelle Küsse anklicken. Nervt.

### **Weitere Fragen, die ich gerne telefonisch erläutere:**

*Wenn ich Heiligabend zum Frisör gehe, muss ich dann mehr Trinkgeld geben? Sollte an Weihnachten der Fernseher ausgeschaltet bleiben? Darf ich in die Christmette gehen, obwohl sie mir eigentlich nichts bedeutet, allein um die Festlichkeit zu steigern? Darf man beschließen sich nichts mehr zu schenken? Wie lange muss ich meine Schwiegereltern aushalten? Sollte ich an Weihnachten besonders gut zu meinen Mitmenschen sein? Oder bringt das nichts, nur an einem Tag im Jahr? Wer legt den Baumschmuck fest? Darf ich Nichtchristen frohe Weihnachten wünschen? Darf ich gegenüber Freunden, die über den alljährlichen Familienterror zu Weihnachten klagen, zugeben: Bei uns ist es an Weihnachten eigentlich immer ganz schön? Darf man Geld oder Gutscheine verschenken? Was mache ich, wenn mein Kind zu Weihnachten einen Obdachlosen einlädt? Darf man Geschenke bei Amazon kaufen und dann auch von Amazon verschicken lassen? Muss man an Ritualen festhalten? Telefonieren an Heiligabend: Muss man sich bei der (abwesenden) Verwandtschaft gleich nach der Bescherung telefonisch bedanken – oder kann das Warten bis zum nächsten Tag? Jedes Jahr nehme ich mir vor, mich für alle Weihnachtsgeschenke schriftlich zu bedanken, Nach wie vielen Wochen ist ein Dankesbrief peinlicher als Nichtbedanken? Wie schick muss ich an Weihnachten sein? Muss ich mich über selbstgebastelte Geschenke mehr freuen, als über gekaufte? Was mache ich wenn mir das Weihnachtssessen nicht schmeckt? Was mache ich, wenn mir das Geschenk absolut nicht gefällt? Darf ich Geschenke weiter verschenken?*

### **Kontakt:**

Dr. Hans-Michael Klein  
(Vorsitzender Deutsche-Knigge-Gesellschaft)  
Am Ruhmbach 4  
45149 Essen  
Tel.0201/8715303  
[michael.klein@knigge-akademie.de](mailto:michael.klein@knigge-akademie.de)  
[www.deutsche-knigge-gesellschaft.de](http://www.deutsche-knigge-gesellschaft.de)  
[www.knigge-akademie.de](http://www.knigge-akademie.de)

